

Auftritt der Holsteinischen Schweiz auf der Internationalen Grünen Woche

Historie

Seit 2008 ist die Holsteinische Schweiz, die ersten Jahre vertreten durch den Tourismus und die AktivRegion, auf der IGW in der Halle des Landes Schleswig-Holstein vertreten. Im Laufe der Jahre sind dann diverse Direktvermarkter und Gastronomiebetriebe unter dem Dach der „GenussRegion Holst. Schweiz“ hinzugekommen und seit diesem Jahr der Naturpark. Dieser gemeinsame Auftritt führt dazu, dass die Holst. Schweiz dort als Einheit und als starke Marke wahrgenommen wird.

Ziele sind Außen- und Binnenmarketing, Schaffung eines Zusammengehörigkeitsgefühls bzw. einer Identität Holst. Schweiz sowie Wirtschaftsförderung.

Die Zielgruppen sind natürlich einerseits die tausende täglichen Besucher, die für unsere touristischen Angebote begeistert werden sollen, zum anderen aber, und das ist insbesondere für die AktivRegion entscheidend, Fachbesucher aus Schleswig-Holstein.

Die IGW ist DAS Format, das die besten Gespräche mit Politik und Verwaltung aus dem Land ermöglicht.

„Schleswig-Holstein trifft sich in Berlin!“ ist eine Aussage von Minister Dr. Habeck aus dem letzten Jahr.

Hier hat man die Chance, seine/ihre Anliegen, seine/ihre Ideen, seine/ihre Fragen in entspannterer Atmosphäre und mit mehr Zeit als in Kiel an die Entscheidungsträger heranzubringen. Das ist uns in den letzten Jahren hervorragend gelungen. Der persönliche Kontakt ist durch nichts zu ersetzen.

Finanziert wurde die Messebeteiligung überwiegend von der Tourismuszentrale und einige Jahre mit Förderung aus der AktivRegion. Hinzu kamen dann immer Eigenmittel der Beteiligten z.B. für Reisekosten und eigene Werbemittel.

Aktueller Sachstand

Die Tourismuszentrale Holst. Schweiz (TZHS) war bisher Haupt-Finanzierer und Vertragspartner des Bauernverbandes, der die Koordinierung der Schleswig-Holstein-Halle übernimmt. Die TZHS ist finanziell nicht in der Lage, das fortzusetzen.

Für das Jahr 2019 ist die Finanzierung des Auftrittes daher nicht gesichert. Benötigt wird eine Summe von ca. 7.000 € für die Standmiete und den Standbau.

Eine Umlage unter den beteiligten Institutionen ist nicht möglich, da in den jeweiligen Haushalten keine entsprechenden Spielräume vorhanden sind.

Eine grundsätzliche Klärung ist bis Ende August notwendig.

Lösungsansätze

Die TZHS hat erklärt, 1.000 € bereitstellen zu können.

Die AktivRegion hat angeboten, die Koordinierung mit ihrem Personal zu übernehmen (z.B. Hotelbuchungen, Stellplätze, Kontakt zu Ministerium und Bauernverband)

Die folgende Idee sollte von den drei Kreisen und den Mitgliedsgemeinden des Naturparks diskutiert werden: Neuer Träger und damit Vertragspartner des Bauernverbandes wird der Naturpark. Dieser wird gerade durch Sonderbeiträge der drei beteiligten Kreise im Bereich naturtouristische Vermarktung gestärkt. U.a. dienen diese Mittel der Kreise auch zur Kofinanzierung des Projektes „Touristische Fachkraft“, das der Naturpark bei den AktivRegionen beantragt hat. In der Gesamtstrategie des Naturparks ist auch Öffentlichkeitsarbeit u.a. durch Beteiligung an Messen und Veranstaltungen enthalten. Dies wird auch deutlich durch die explizite Nennung der Grünen Woche im Aktivregionen-Antrag. Somit könnte die fehlende Summe von 6.000 € aus den Sondermitteln der Kreise und den Fördermitteln der AktivRegionen finanziert werden.

Fazit und Appell

Aus Sicht des Regionalmanagements sollte der Auftritt der Holsteinischen Schweiz auf der IGW unbedingt fortgeführt werden, gerade auch im Hinblick auf die aktuell verabredete Stärkung der Marke durch eine verstärkte Kooperation der Holsteinischen Schweizen.

Wenn der Vorstand das ebenfalls so sieht, sollten diejenigen Vorstandsmitglieder der AktivRegion, die auch Mitglieder des Naturparks sind, darauf dringen, dass die oben skizzierte Idee kurzfristig im Vorstand des Naturparks diskutiert wird, und auch dafür werben.

